

HS HOCHSCHUL SPIEGEL

Organ der SED-Hochschulparteilitung
Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt

2. Jahrgang / Nr. 1

Januar 1964

10 Pfennig

Studentenzirkel hilft Werkzeugmaschinenbau

Bei einem Besuch der Werkzeugmaschinenfabrik Vogtländ in Plauen stellte sich heraus, daß dort keine Möglichkeit bestand, eine im Jahre 1963 in Moskau vom ENIMS herausgegebene Broschüre über die Berechnung der Wirtschaftlichkeit metallbearbeitender Werkzeugmaschinen und automatischer Fließstraßen zu übersetzen. Das hierin behandelte Thema ist von brennendem Interesse für den ganzen Werkzeugmaschinenbau; denn letzterer hat ja die Aufgabe, nur wirtschaftlich arbeitende Maschinen zu entwickeln, d. h. solche, durch deren Anwendung eine Einsparung an gesellschaftlicher Arbeit eintritt, die höher ist, als die Aufwendungen für die Herstellung der neuen Maschine. Es wurde deshalb versucht, die an unserer Hochschule vorhandene Übersetzerkapazität der Studenten einzusetzen. Die Abteilung Sprachen ging bereitwillig auf den Vorschlag ein. Lektor Uhlig organisierte im Rahmen eines Übersetzerzirkels im 5. Semester die Arbeit, die er so schnell förderte, daß bereits nach 2 Monaten die Rohübersetzung vorlag. Die Übersetzung wird demnächst dem Institut für Werkzeugmaschinen übergeben werden, das dem Studentenzirkel eine Prämie zugesichert hat.

Es ist anzunehmen, daß die in dem übersetzten Werk enthaltenen Hinweise nicht nur zu einer Verbesserung der Arbeit unserer Werkzeugmaschinenindustrie, sondern auch der Lehre an unserer Hochschule beitragen werden.

Prof. Dr. Ing. Janowitz

Solidarität

Ihre Solidarität mit der gegen das Terror-Regime Franco kämpfenden Arbeiterklasse Spaniens drückten die Mitglieder des Senats der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt in einem Schreiben aus, das an die spanische Regierung und an die Kommission für Menschenrechte bei den Vereinten Nationen geschickt wurde. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

„Mit wachsender Anteilnahme verfolgt der Akademische Senat der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt den heldenhafte Kampf der Bergarbeiter Asturiens um höhere Löhne, für unabhängige Gewerkschaften und für das Streikrecht der Arbeiterklasse. Wie alle demokratischen Kräfte in der Welt haben wir für diesen gerechten Kampf tiefe Sympathie und erklären den spanischen Bergarbeitern unsere Solidarität.

Das deutsche Volk hat unter dem Hitlerregime bittere Erfahrungen machen müssen. Wir verstehen deshalb um so mehr die Sehnsucht des spanischen Volkes nach Freiheit und Menschenwürde und verurteilen die Franco-Diktatur, die diese Sehnsucht grausam zu unterdrücken sucht.

Mit den Gefühlen der Hochachtung und der Freundschaft erfüllt uns daher auch der mutige Appell, den 102 hervorragende spanische Geisteswissenschaftler an das Gewissen der Franco-Regierung gerichtet haben und in dem sie fordern, der brutalen Verfolgung der asturischen Bergarbeiter ein Ende zu bereiten.

Auch wir sehen es als unsere humanistische Pflicht an, uns gegen eine derartige menschenunwürdige Politik zu wenden. Gemeinsam mit den 102 spanischen Intellektuellen sind wir für die Achtung der Würde des Menschen und für die Hervorbringung der Demokratie in der ganzen Welt.

Eröffnung des Studentenklubs



„Auf das gute Gedeihen des Studentenklubs.“ Magnifizenz Prof. Dr. Jäckel, der 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Jentsch, und andere geladene Gäste erhoben ihre Gläser, um dem Leiter des Klubsrates, Peter Pittig, zuzutrinken. Im Namen der Studentenschaft unserer TH dankte Peter Pittig all denen, die dazu beitrugen, den Studentenklub zu schaffen. Er appellierte an die Studenten, nun den Klub durch Eigeninitiative mit Leben zu erfüllen.

Über seine

Erlebnisse

In Marburg berichtet am Dienstag, dem 23. Januar, im Klub der Intelligenz, Annaberger Straße 21 (Beginn 20 Uhr), Prof. Dr. phil. habil. R. Ludloff, Direktor des Instituts für Geschichte der Technik, der vom 1. bis 3. Dezember 1963 an der Universität Marburg weilte und dort in einem Vortrag über „Einfluß der Wirtschaft auf die Politik“ sprach.

Wir lesen heute:

Seite 2: Ist die ökonomische Ausbildung unserer Studenten ausreichend?

Seiten 4/5: Einige Probleme des Studenten Meyer

Seite 7: Filme, die man sehen sollte